

WALLY WOLFF
RUA JOSÉ MARIA LISBOA, 388
APTO. 10
SÃO PAULO,

den 25. Januar 1955

Lieber Kurt,

ich muss schon sagen, dass es diesmal eine lange Pause unserer Correspondenz gab. Einigemals wollte ich wieder schreiben (meinen langen, ausführlichen Brief vom 20. Juni haben Sie doch erhalten, wenn auch nicht bestätigt?) aber ich fürchtete mich so sehr, keine guten Nachrichten betr Ihres Bruders zu erhalten, dass ich es immerwieder unterliess. So feige ist man manchmal. Nun hat sich aber zum Glück alles gut gegeben, und ich bin sehr froh mit Ihnen Allen. Ist er nur vorübergehend in Turin, oder will er ganz dortbleiben?

Wie alt ist jetzt Ihre älterer Bruder, der noch einmal eine Wissenschaftliche Reise nach Ostasien unternehmen wird? Ich hoffe, dass dies nicht so anstrengend u. gesundheitsschädlich ist, wie unsere Expeditionen ins Amazonasgebiet. Ich hatte kürzlich den Besuch eines Forschungsreisenden aus diesen Gebieten, den ich auf meiner Reise nach Europa kennenlernte, und, als ich erfuhr, dass er hier Vorträge hielt, lud ich ihn ein bei mir zu wohnen. Es war eine recht freundliche, anregende, wenn auch nur kurze Zeit, die er hier war. Leider konnte seine sehr nette Frau nicht mitkommen, weil sie, weil wir gerade Revolution hatten, das Heim hüten musste in Rio. Wir haben uns trotz seines Leberleidens, er hat eine chronische Malaria auf den 10 Expeditionen im Amazonasgebiet erwischt, u. war nach Deutschland gefahren, um sich im Hamburger Tropen-Institut auskurieren zu lassen. Nachdem er während einer Woche alle Untersuchungen über sich ergehen gelassen, riss ihm aber die Geduld, u. er riss einfach aus, zur grossen Empörung aller Ärzte. Es geht ihm ganz erträglich, wenn er nicht gerade unter den Depressionen leidet, die eine Folge der Krankheit sind. Er ist ein ehemaliger Schüler der Thomas Chorschule in Leipzig, u. Als im vorigen Jahre die Thomasschüler hier ihr wunderschönes Konzert gaben, schwärmten Sie alle in seinem Hause herum, wo alles voll gespickt ist mit den fürchterlichsten Trophäen seiner Reisen. Ich musste sehr lebhaft an Andreas denken, der doch nie genug Urwaldgeschichten bekommen konnte, dort wäre er endlich einmal richtig zufriedengestellt worden! Er hat mir hübsche Photos geschenkt u. allerhand merkwürdiges von den Sitten der Indios erzählt. So haben sie z. B. kein Feuerzeug, u. nachts muss die Frau von ihrer Hängematte aus stets das Feuer unterhalten, damit es nicht erlischt. Der Mann schläft in einer Hängematte, die über der ihrigen angebracht ist. Sie sind nicht besonders schön, noch hässlich, aber sie haben viele Krankheiten, an denen sie verhältnismässig jung sterben, Die meisten sterben merkwürdigerweise an der Grippe. Natürlich haben sie viele Kinder sie gehen völlig unbekleidet. Als die Leute ihnen Kleider gaben, waren sie sehr stolz damit, zogen sie aber nachts aus u. schliefen unbekleidet, um sie zu schonen. Die Nächte sind recht kalt dort, Decken besitzen sie nicht, nur selbsthergestellte Matten. Uebrigens sterben sie sehr schnell aus, trotz der Sorge, die man jetzt für sie hat. Ihre Handfertigkeiten sind nicht hervorragend.

Drolligerweise fällt mir hier die kleine Papierschale ein, die Christian mir geschenkt hat, u. die täglich auf meinem Toilettentisch be[...] wird, u. über die ich mich immer wieder freue. Übrigens las ich kürzlich wieder das Buch von Steinbeck "Der fremde Gott". Ich bin gar nicht mystisch veranlagt, fand es aber wieder sehr interessant und möchte mich noch einmal dafür bei Ihnen bedanken. Auf die versprochene Pearl Buck freue ich mich sehr hoffentlich kommt sie bald raus. Kürzlich bekam ich – endlich – die Brüder Karamasoff u. kann

[2]

und kann mich kaum mehr davon trennen, buchstäblich erst, wenn mir die A [...] Bett zufallen. Niemals ist mir der russische Mensch in allen seinen p[...]

schen Vorzügen u. Fehlern so nahe gekommen. Bei Tolstoi blieb mir immer [...] gewisses Befremden. Noch eine sehr interessante, wenn auch schwer ert[...] Lectüre hatte ich bei Malreaux "So lebt der Mensch". Ausgezeichnet, aber [...] haft, ich musste mich zwingen, es zu lesen, gleichsam mit geschlossenen Aug[...] um immer in einer gewissen Distanz zu bleiben. Ein grauenhaftes Bild über [...] chinesische Revolution in den 20 ger Jahren. Hier fehlt es augenblickl[...] sehr an geistiger Anregung, die Hitze ist völlig lähmend, das Gehirn ganz [...] getrocknet. Um einen Brief zu schreiben, muss ich mir 14 Tagelang gut [...] Dabei einen Wassermangel, infolge fehlenden Regens, bei dem man oft t[...] weder baden noch duschen kann! Manchmal bekommt man Blumen, denen ma[...] einmal frisches Wasser geben kann. Und wir werden von Jahr zu Jahr [...] tet, dass es im kommenden Jahre besser sein wird, aber bis dahin [...] völkerung wieder um viele Tausende vermehrt, u. es reicht wieder nicht au[...] Arbeiten Sie jetzt wieder allein für Desch, oder immer noch in Gemeinschaft mit Ihrem Bruder? Und zahlt er denn jetzt endlich etwas ans[...] ger? Gottseidank, dass es mit den Wohnungen jetzt etwas leichter ge[worden] zu sein scheint! Hoffentlich finden Sie etwas gut passendes [...] weiter beglückt mit meiner Wohnung, obgleich ich infolge des [...] die beiden freien Zimmer garnicht vermieten kann. Aber ich freue [mich...] sehr wieder mein eigenes schönes Heim zu haben, und, wenn sich [...] heit bietet, auch wieder Gastfreundschaft üben zu können. Meine Kinder sind immer noch in den Staaten. Herbert macht [...] te, in diesem Monat ein geschichtsphilosophisches Examen, zudem er un[...] viel lesen musste, u. referieren. Es macht ihm einen grossen Spass, wie[...] der Schulbank zu sitzen. Ausserdem treibt er noch alles mögliche ande[...] auch Cellostudien, wie Sie ja selbst wissen. Und nebenbei die Geschäf[...] wird sehr bereichert - im geistigen Sinne - von den Staaten zurückkommen, hoffentlich auch körperlich in guter Form. Ulla ist mit Gesangstudien beschäftigt, u. natürlich auch ein wenig, so wenig wie möglich!, mit Haushalt, was ihr ja garnicht liegt. Aber dort sind ja keine Dienstboten zu haben. Während ihrer Abwesenheit ist Albrecht in ihr schönes Haus gezogen, weil das Mädchen nicht allein bleiben wollte, u. hat seine eigene Wohnung so lange vermietet. Da er jetzt aber furchtbar weit zu seinem Geschäft hat-und die Verbindungen mit der Wasserversorgung grosse Aehnlichkeit haben, schimpft er mächtig auf diesen Zustand. Ob ich noch einmal nach Europa kommen werde? Manchmal regt sich ia doch eine Sehnsucht nach Wald u. Wiesen u. schönen Spaziergängen, was alles es hier fast nie giebt. Aber ich habe Angst, nachdem mir die letzte Reise so schlecht bekommen ist. Aber möchten-möcht ich schon noch einmal! Dann aber nur nach der Schweiz! Nur Natur geniessen! Einhamstern für alle Lebenszeit, die noch bleibt. Warten wir ab. Ich grüsse Sie, Ihre liebe Frau u. die Kinder vielemale u. hoffe, dass Sie alle gesund u. mais ou menos vergnügt sind. Immer Ihre

Wally Wolff

Frau Schweitzer schickt mir eine Aufstellung, wonach sie im ganzen Mk. 113.60 von Ihnen bekommen hat. Stimmt es? Dazu kommen für Ursula Irle " 100. Ich kann mich im Augenblick auf sonst nichts besinnen. , Eine grosse Bitte: Besorgen Sie mir doch, wenn möglich "Das deutsche Alpenland" Band Bayern der Reihe "Die deutschen Lande" Ich möchte es meinem Sohn zum Geburtstag nach New-York schicken. Es ist schön. Vielen Dank.